MONOLOG · RENAISSANCE & SHAKESPEARE

Jaques: „Die ganze Welt ist Bühne, und alle Frau’n und Männer bloße Spieler.“

aus Wie es euch gefällt (1599) von William Shakespeare · II. Aufzug, 7. Szene

Dauer: ca. 2 Min · Figur: männlich · Spielalter: ca. 30–70 · Sprache: Blankvers (Übersetzung Schlegel)

Situation. William Shakespeare, „Wie es euch gefällt“, Komödie (entstanden um 1599), in der Übersetzung von August Wilhelm Schlegel. Ein Herzog wurde von seinem jüngeren Bruder vertrieben und lebt mit seinem Gefolge im Ardenner Wald. Zu ihnen gehört Jaques, ein Edelmann, der alles mit Spott und Schwermut betrachtet. Beim Mahl ist der junge Orlando mit gezogenem Degen eingedrungen, weil er Essen für seinen alten Diener Adam brauchte. Der Herzog hat ihn freundlich aufgenommen; Orlando holt Adam. Der Herzog meint, die Welt biete traurigere Szenen als ihre eigene.

(Der Ardenner Wald. Der verbannte Herzog und sein Gefolge beim Mahl. Orlando ist gegangen, um seinen alten Diener zu holen. Der Herzog: Die Welt biete mehr betrübte Szenen als die eigene.)

Die ganze Welt ist Bühne,
Und alle Frau’n und Männer bloße Spieler.
Sie treten auf und gehen wieder ab,
Sein Leben lang spielt einer manche Rollen,
Durch sieben Akte hin. Zuerst das Kind,
Das in der Wärt’rin Armen greint und sprudelt;
Der weinerliche Bube, der mit Bündel
Und glattem Morgenantlitz, wie die Schnecke,
Ungern zur Schule kriecht; dann der Verliebte,
Der wie ein Ofen seufzt, mit Jammerlied
Auf seiner Liebsten Brau’n; dann der Soldat,
Voll toller Flüch’ und wie ein Pardel bärtig,
Auf Ehre eifersüchtig, schnell zu Händeln,
Bis in die Mündung der Kanone suchend
Die Seifenblase Ruhm. Und dann der Richter,
In rundem Bauche, mit Kapaun gestopft,
Mit strengem Blick und regelrechtem Bart,
Voll weiser Sprüch’ und neuester Exempel
Spielt seine Rolle so. Das sechste Alter
Macht den besockten hagern Pantalon,
Brill’ auf der Nase, Beutel an der Seite;
Die jugendliche Hose, wohl geschont,
’ne Welt zu weit für die verschrumpften Lenden;
Die tiefe Männerstimme, umgewandelt
Zum kindischen Diskante, pfeift und quäkt
In feinem Ton. Der letzte Akt, mit dem
Die seltsam wechselnde Geschichte schließt,
Ist zweite Kindheit, gänzliches Vergessen,

Ohn’ Augen, ohne Zahn, Geschmack und alles.

Gemeinfreier Originaltext. Frei nutzbar für Vorsprechen, Unterricht, Self-Tapes und Aufführungen.
Online mit Lernmodus und Rollenwahl: **scenetalent.com/werkstatt/monologe/jaques-die-ganze-welt-ist-buehne/**